

BelasBingoBio präsentiert:



VÖ 12.05.06

### **(Das erste Solo-Album von Spandaus größtem lebenden Rockstar aller Zeiten)**

Wenn Bela B., Schlagzeuger, Sänger und Songwriter bei Die Ärzte, an die sechziger Jahre denkt, fällt ihm als Erstes nicht Liverpool, sondern Las Vegas ein. Denn dort kam er im MGM Grand Hotel und Casino als Dirk Felsenheimer zur Welt.

Nach einem blutentleerenden Erlebnis mit dem ersten Dracula-Darsteller des Tonfilms – dem großen Bela Lugosi – erlaubte ihm dieser, den Namen Bela auch fortan in Ehren und Respekt zu tragen.

Der weitere Verlauf seiner Karriere ist dem Musikenthusiasten größtenteils geläufig. Doch selbst heute, fast ein Vierteljahrhundert nach Gründung der Besten Band der Welt, schwärmt Bela B. noch immer von der glamourösen Düsternis seiner Geburtsstätte, die ihn davor bewahrte, Polizist zu werden, und die sich nun wie ein roter Faden durch sein erstes Solo-Album zieht, das am 12. Mai erscheint.

Die Idee dazu hatte er bereits vor ein paar Jahren, als er mit dem Gitarristen von Marianne Rosenberg, Odin Awesome Olsenstolz Involtini, dem ebenfalls ausgezeichnet Gitarre spielenden Engländer Wayne Fish & Chips Jackson und der zauberhaft schüchternen Sängerin Lula den Song „Justified & Ancient“ für einen KLF-Tribute-Sampler aufnahm.

Nach mehr als gründlicher Abwägung der Vor- und Nachteile entschloss er sich im Herbst 2005, die Arbeit an seinem Solo-Album – mit ebendiesem Team – aufzunehmen.

Die teils allein, teils fast allein getexteten und komponierten Songs wurden in liebevoller Kleinstarbeit zu Band gebracht (und dann digitalisiert).

Zuerst die Schlagzeug-Parts, dann, nach einer Pause, die Gitarren, und später, nach einer erneuten Pause, der Gesang, dann noch mal Gitarren und Schlagzeug und Gitarren, Geigen, Bass (Ex-Mad Sin-Stand-up-Psycho-Bass Holly H.), Orgeln, Geigen und so weiter, bis alles fertig war.



Sein Produzententeam lernte ihn schnell als den „Humanboss“ kennen und lieben und wurde nicht müde, um seine Aufmerksamkeit zu buhlen. Sie sollten dies natürlich nicht umsonst tun: In einem „Mitarbeiter des Tages“-Rahmen rotierten die Porträts der anwesenden Protagonisten, die Bela auf diese Art angemessen und gerecht belohnte.

Im Studio herrschte eine entsprechend kreative Energie, die für einige Besonderheiten auf dem Album verantwortlich ist. So wurde beispielsweise für das Schlagzeug eigens ein Mikrofoniierer aus dem Mutterland des Schlagzeugsounds, Schweden, hinzugezogen, der die ausschließlich dem Anfang des vorigen Jahrhunderts entstammenden Schlagzeugkessel adäquat abnahm. Selbstverständlich schwang kein anderer als der Künstler selbst die Schlagprügel. Und sogar an die Gitarrensaiten ließ er kaum einen anderen als sich selbst ... und Olsen und Wayne und bei zwei Songs den fabelhaften Gary Schmalzl. Für die kongenial arrangierten Streicher wurde, wie schon beim Schlagzeugsound, ein Skandinavier, der Italiener Davidé Rossi, um Unterstützung gebeten.

Und für das Duett „Lee Hazlewood & das erste Lied des Tages“ stieg die 76-jährige Legende höchstpersönlich in ein Flugzeug und legte die Strecke Las Vegas – Berlin – Las Vegas zurück, um einen unvergesslich tiefen Eindruck zu hinterlassen. Bela verehrte Hazlewood, bei dem einst Phil Spector in die Schule ging, bereits, als Punk noch ein Four-Letter-Word war.

Doch dies ist nicht das einzige Duett auf dem Album. Den extrem tanzbaren GoGo-Beat-Song „1. 2. 3. ...“ singt er zusammen mit Charlotte Roche, deren Viva-Sendung „Fast Forward“ er einst als Schwangerschaftsvertretung moderiert hatte.

Entstanden ist ein sehr persönliches Album, das die musikalischen Leidenschaften des Bela B. in gekonnter Weise auf einen Nenner bringt, bei dem er mutig sein Innerstes nach außen kehrte, alles wieder aufwischte und den tiefenden Beutel schließlich stolz zu BPX 1992, der von Pitz Braum extra für ihn gegründeten Plattenfirma, trug.

## „BINGO!“

Bevor es im September auf Tournee geht, werden Bela B. y Los Helmstedt, so der Name seiner Live-Band, bei Rock am Ring und auf anderen Festivals auftreten. Am Schlagzeug lässt er sich dann von seinem Freund Danny Young (Ex-Gluecifer) vertreten, damit er selbst die Rampensau geben kann. Das erwartet man schließlich von jemandem, der sich Bela nennt: „Wenn du auf Las Vegas machst, musst du auch mit weißen Tigern auf die Bühne, so ist das nun mal.“  
Roouoaaaaarrrrr!!!!

unclesally's  VISIONS  
präsentieren:

**BELA B.** y Los Helmstedt

03.06.2006 Nürnberg – Rock im Park  
04.06.2006 Nürburgring – Rock am Ring  
29.06.2006 Kiel – Die Pumpe  
30.06.2006 (LUX) Esch/Alzette – Rockhal  
13.07.2006 (A) Salzburg – Rockhouse  
14.07.2006 (A) Innsbruck – Treibhaus  
15.07.2006 (CH) Bern – Gurtenfestival  
29.08.2006 Helmstedt – Bürgerhaus  
01.09.2006 Bielefeld – Ringlokschuppen  
02.09.2006 Dresden – Alter Schlachthof  
04.09.2006 Leipzig – Werk 2

05.09.2006 Berlin – Columbiashalle  
07.09.2006 Bremen – Schlachthof  
08.09.2006 Magdeburg – Factory  
10.09.2006 Hannover – Capitol  
11.09.2006 Hamburg – Grosse Freiheit 36  
21.09.2006 Freiburg – E-Werk  
22.09.2006 (CH) Zürich – Rohstofflager  
25.09.2006 (A) Wien – Arena  
26.09.2006 (A) Graz – Orpheum  
27.09.2006 (A) Linz – Posthof

**BELA B.-Tickethotline: 01805 – 83 30 80** (12 Cent/Min. bundesweit/T-com)

